



Von Niesewand hatte auf dem Nürburgring viel Spaß

Fast 100 Fahrzeuge starteten beim Renault Race Festival 2010 in der Eifel



Autohaus Barthel • Brühl
Renault Vertragshändler

Lohmar / Nürburg (FWA) – Er wollte es noch einmal wissen! Nach vielen erfolgreichen Jahren im Renault Clio Cup und der ADAC Procar Meisterschaft nahm Marc-Uwe von Niesewand am langen Vatertags-Wochenende die Einladung von Renault Sport-Koordinator Bernd Hüttner an und startete beim 2. Renault Race Festival auf dem Nürburgring. In einem spannenden Vier-Runden-Rennen zeigte der 26-jährige Lohmarer, dass er immer noch zu den schnellsten Piloten mit dem französischen Cup-Rennwagen gehört und belegte am Ende hinter zwei leistungsstärkeren Renault Sport Mégane einen hervorragenden dritten Platz.



BAB Data Systems
Vertriebs-GmbH -
Wuppertal



Remscheid

„Es war eine super Veranstaltung und perfekt von der Sportabteilung von Renault Deutschland organisiert“, fasste von Niesewand hinterher seine Eindrücke zusammen. „Zwischen unserer Familie und Renault besteht eine lange und ganz besondere Verbundenheit, da mein Vater seit dem ersten Renault Markenpokal dabei war und ich nach zwei Lehr-Jahren im VW Lupo Cup ebenfalls bis heute der Marke Renault treu geblieben bin. Erstens ist es schön einmal mit den alten Renaults auf einer Strecke zu fahren, mit denen mein Vater schon vor 30 Jahren Markenpokal gefahren ist. Und zweitens trifft man auch mal auf ausländische Konkurrenten aus Portugal, England, USA, usw. und hat somit eine super Gelegenheit sich mit den Jungs und Mädels zu messen.“

Im Zeittraining fuhr Marc-Uwe nur fünf gezeitete Runden auf der 25,378 km langen Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife. Dennoch blieb die Stoppuhr am Ende bei 10:59,190 Minuten stehen, was für den 19. Platz im Feld von fast 100 Teilnehmern reichte. „Das Wetter war sehr unbeständig, auf einem Teil der Strecke war es trocken, auf anderen hingegen wieder komplett nass. Ich wollte kein Risiko eingehen und womöglich das Auto bei dieser ‚Spaß-Veranstaltung‘ zerstören. Trotz der wenigen Runden war ich sehr gut unterwegs und es reichte für Startplatz 4 in der Klasse.“

Auch im anschließenden Vier-Runden-Rennen sollte eigentlich der Spaß im Vordergrund stehen, aber der gebürtige Adenauer erkannte schnell, dass alle Piloten mit sehr viel Ehrgeiz antraten und sich auf der Strecke keinen Zentimeter schenkten. Von Niesewand, der mit seinem Renault Clio RS III Coupé in der Klasse der Spezial-Tourenwagen bis 2000 ccm Hubraum nach dem Reglement der Langstrecken-Meisterschaft Nürburgring fuhr, teilte sich das Rennen gut ein und achtete darauf, keine riskanten Attacken auf seine Vorderleute zu fahren. Am Ende wurde der Wirtschaftsingenieur dafür mit Platz sechs im Gesamtklassement, Platz zwei in seiner Klasse und Platz drei in der Startgruppe belohnt, wofür es dann bei der anschließenden Siegerehrung die obligatorische Sektdusche gab.

„Ich hatte einen genialen Start und konnte direkt ein paar Plätze gut machen. In der Folge hatte ich einen drei Runden andauernden Kampf mit dem Clio von Henry Walkenhorst und einem 160 PS stärkeren Mégane V6. Der hätte viel schneller sein müssen, da er aber auf Slicks unterwegs war, konnten wir auf den nassen Streckenabschnitten immer wieder aufholen. Mehrfach wechselten die Positionen, aber in Runde vier konnte ich die beiden dann endgültig abschütteln und ein super Rennen nach Hause fahren. Es hat richtig Spaß gemacht und ich werde im nächsten Jahr sicherlich wieder dabei sein!“

Als nächstes wird Marc-Uwe von Niesewand zusammen mit seinem Vater Uwe Reich nun am 31. Juli 2010 beim 7. Lauf der Langstrecken-Meisterschaft Nürburgring an den Start gehen. Für das ADAC Ruhr-Pokal-Rennen, welches über die Dauer von sechs Stunden geht, war der Start beim Renault Race Festival eine ideale Vorbereitung.